



In Österreich ist Selina Leitner mittlerweile beim Liga-Dominator aus Linz gelandet.

BILD: SHUSTVY

16-Jährige hat künftige Erfolge fest im Blick

Selina Leitner und ihr Kuchler SSM-Kollege Thomas Ziller wollen bei der Jugend-Europameisterschaft internationale Erfahrung sammeln.

CHRISTOPH PICHLER

SALZBURG. Die Zeiten, als Salzburg als Gottfried Bär oder Ding Yi als eine der Topadressen der österreichischen Tischtenniszene galt, sind lange vorüber. Mittlerweile spielen sowohl der UTTC Salzburg als auch der TTC Kuchl nur mehr in der 2. Bundesliga, wo sie sich vorige Saison um Platz drei duellierten.

Erstklassig aufgestellt ist Salzburg allerdings im Nachwuchs. Fünf Staatsmeistertitel und Platz drei im Bundesländer-Ranking 2018 hinter den Tischtennis-Großmächten Nieder- und Oberösterreich sprechen für sich. Als größte Talente gelten die Kuchler Selina Leitner und Thomas Ziller, die derzeit ihre Heimat bei der Jugend-EM in Cluj vertreten. Für beide ist das Sammeln von internationaler Erfahrung das Hauptziel in Rumänien.

„Das Tempo ist hier einfach ein ganz anderes, die Spiele sind enorm eng, da entscheiden meist Kleinigkeiten über Sieg oder Niederlage“, sagt Leitner, die mit ihren 16 Jahren bereits zum vierten Mal bei Europameisterschaften startet. In Österreich spielt sie

„Selinas Stärken sind ihre Rückhand und ihre körperliche Fitness.“

Michael Pichler, Landestrainer

längst in der obersten Spielklasse. Nach einem Jahr in Wiener Neudorf ist sie für die kommende Saison von Liga-Dominator Linz verpflichtet worden.

Was die junge Kuchlerin bei den heimischen Vereinen so begehrt macht, weiß Landestrainer Michael Pichler. „Sie hat einfach eine sehr gute Rückhand und ist

körperlich ungeheuer fit. Zudem ist sie mental sehr stark“, erläutert der Salzburger, der einst gemeinsam mit Weltmeister Werner Schlager die Champions League gewann.

Große Stücke hält der Landestrainer auch auf Thomas Ziller, der vorige Saison mit Kuchl in der Bundesliga regelrecht aufgeblüht ist. „Er hat ebenfalls eine starke Rückhand und ist ein echter Turnierspieler“, erklärt Pichler. Bei der EM in Cluj will der 18-Jährige so weit kommen wie nur möglich. „Aber das Niveau ist hier einfach enorm hoch, da braucht man auch viel Glück“, weiß Ziller.

Ihre ersten EM-Auftritte haben die beiden SSM-Schüler bereits im Mannschaftsbewerb absolviert. Während Leitner ihre ersten drei Matches verlor, steuerte Ziller zum 3:1-Sieg der österreichischen Burschen über Wales einen Sieg bei.

KURZ GEMELDET

Walser Ringer lösen ihre WM-Tickets

MADRID. Jede Menge Grund zur Freude hatten die Ringer des A. C. Wals am Wochenende beim Weltcupturnier in Spanien. Im griechisch-römischen Stil sicherten sich Olympiateilnehmer Amer Hrustanovic bis 87 kg sowie Benedikt Puffer bis 72 kg die Silbermedaille und lösten ihre Tickets für die WM in Budapest Mitte Oktober. Im Freistil gewann Simon Marchl bis 74 kg Bronze. Maxi Außerleitner belegte bis 65 kg Rang fünf.

Salzburgs Rangler verpassten den Sieg

RAURIS. Die Taxenbacher Rangler Christoph Mayer und Hermann Höllwart mussten sich beim Alpencup in Rauris im Hagmoarbewerb mit den Plätzen zwei und drei zufriedengeben. Den Sieg holte der Matreier Philip Holzer.

Graser sprang im Weltcup zu Gold

PEITING. Sebastian Graser gewann am Wochenende beim Weltcup der Fallschirmspringer im deutschen Peiting die Goldmedaille bei den Junioren. Seine Teamkollegin Marina Kücher verpasste mit Platz vier bei den Damen nur knapp das Podium. Im Teambewerb belegte der HSV Red Bull Salzburg den fünften Rang.

Csók und Grössig holten sich LM-Titel

MATTSEE. Aaron Csók und Laurenc Grössig vom PSVBG Salzburg sicherten sich bei der Beachvolleyball-Landesmeisterschaft der U20 in Mattsee den Titel bei den Herren. Der zweite Platz ging an die Vereinskollegen Peter Holzner und Sebastian Unterkofler. Im Damenbewerb triumphierten Emma Radacher und Patricia Hix (UVV Seekirchen) vor Anika Oppeck und Elena Hofmann aus Zell am See.